



Sabine Dittmar
Mitglied des Deutschen Bundestages

PRESSEMITTEILUNG

Bevölkerungsschutz vor neuen Herausforderungen

„Blaulichtkonferenz“ der SPD-Bundestagsfraktion mit BRK-Vertretern aus Bad Kissingen

Berlin, 22. September 2016

Sabine Dittmar, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: +49 30 227-71811

Fax: +49 30 227-76811

sabine.dittmar.ma02@bundestag.de

www.sabine-dittmar.com

Wahlkreisbüro Bad Kissingen

Spargasse 10

97688 Bad Kissingen

Telefon: +49 971-6994949

Fax: +49 971-6994950

sabine.dittmar.wk@bundestag.de

Wahlkreisbüro Haßfurt

Theodor-Morung-Str. 23

97437 Haßfurt

Telefon : +49 9521-5048809

Fax : +49 9521-5048811

sabine.dittmar.ma07@bundestag.de

Unter dem Motto „Herausforderungen im Bevölkerungsschutz“ hat die SPD-Bundestagsfraktion am Donnerstag mit rund 300 Teilnehmern von Hilfsorganisationen, Feuerwehren, der Polizei und dem THW aus ganz Deutschland diskutiert, darunter mit Tobias Schneider und Thomas Menz auch zwei Vertreter des Roten Kreuzes aus Bad Kissingen.

„Der Bevölkerungsschutz und die Katastrophenhilfe der Bundesrepublik Deutschland stehen vor neuen Herausforderungen“, erklärt Sabine Dittmar, Bundestagsabgeordnete im Wahlkreis Bad Kissingen. Hinzu kommt auch die Veränderung unserer Gesellschaft - sowohl was den zunehmenden Grad der Vernetztheit als auch die Veränderungen in der Berufs- und der Arbeitswelt sowie den Demografischen Wandel betrifft. Dies alles hat nicht nur Auswirkungen auf den Grad der Selbsthilfefähigkeit unserer Bevölkerung, sondern auch auf das Potenzial der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer.

„Wie sehen die Zukunftsherausforderungen des Katastrophenschutzes und der Bevölkerungshilfe des Bundes aus? Diese und andere Fragen standen im Mittelpunkt des konstruktiven Austauschs mit den rund 300 Teilnehmern aus ganz Deutschland“, berichtet die SPD-Bundestagsabgeordnete. Die SPD-Fraktion möchte sich dauerhaft für die Stärkung des Bevölkerungsschutzes und der Katastrophenhilfe einsetzen und pflegt deshalb schon seit Jahren mit ihren „Blaulichtkonferenzen“ die Diskussion mit Fachleuten, Betroffenen und den Hilfsorganisationen.

„Wir wollen die Vertreterinnen und Vertreter der Hilfsorganisationen und die Fachleute, die Praktiker vor Ort, in einem offenen Dialog an der Erarbeitung unserer Konzepte beteiligen, denn Starkniederschläge, Unwetter, Überschwemmungen – die Folgen des Klimawandels, die wachsende Verwundbarkeit unserer modernen Gesellschaft, Angriffe auf kritische Infrastrukturen, Cyberattacken, Terrorismus und die Zunahme von internationalen Krisen sind wichtige Zukunftsthemen“, berichtet Sabine Dittmar.

Nach einer Begrüßung durch die Parlamentarische Geschäftsführerin der SPD-Bundestagsfraktion Christine Lambrecht und einer Einführung durch



den innenpolitischen Sprecher Burkhard Lischka erläuterten der brandenburgische Innenminister Karl-Heinz Schröter und Dr. Wolfram Geier vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe ihre Sicht auf das Thema als Landes- beziehungsweise Bundesvertreterstelle. Der zuständige Berichterstatter der SPD-Fraktion im Innenausschuss Gerold Reichenbach stellte das Positionspapier der AG-Inneres zu den „Zukunftsherausforderungen im Bevölkerungsschutz und in der Katastrophenhilfe“ vor, das im Rahmen der Konferenz mit den Fachleuten und Basisvertretern aus den Feuerwehren und Hilfsorganisationen diskutiert wurde. Darunter waren auch die von Sabine Dittmar eingeladenen Vertreter des Roten Kreuzes aus Bad Kissingen, Tobias Schneider und Thomas Menz.

Die abschließende Podiumsdiskussion zum Thema aus Sicht der Hilfsorganisationen war mit dem Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes, Hartmut Ziebs, den Vizepräsidenten des THW, Gerd Friedsam und des Deutschen Roten Kreuzes, Dr. Volkmar Schön hochkarätig besetzt. Moderiert wurde die Diskussion von der stellvertretenden SPD-Fraktionsvorsitzenden Dr. Eva Högl.

Bildunterschrift

Thomas Menz (links) und Tobias Schneider (rechts) vom Roten Kreuz in Bad Kissingen vertraten die Region bei der „Blaulichtkonferenz“ der SPD-Bundestagsfraktion am Donnerstag und wurden dort auch von der SPD-Bundestagsabgeordneten Sabine Dittmar (Mitte) begrüßt.

Foto: Büro Sabine Dittmar